

gegen dessen riesige Größe der kräftige Encinas klein und schwach erschien, wußte er nicht.

„Das ist Rosenholz,“ sagte Sir Friedrich, „der Walbläuser aus Kanada, dem wie Euch, Don Augustin, ein hoffnungsvolles Kind entführt ist. Dort unten auf der Seite des Bibersteiches befindet sich auch noch ein junger und tapferer Komanchekrieger, ihr Verbündeter; alles, was diesen Männern zu thun möglich ist, wird geschehen.“

Der Walbläuser und der spanische Jäger sahen sich einander trotz der weiten Entfernung, die sie trennte, an und gaben sich einen Wink mit der Hand, wie Leute, die nicht nötig haben, Worte zu wechseln, um sich zu verstehen.

„Derjenige,“ rief Don Augustin, um sie anzuspornen, „welcher meine Tochter rettet, soll reich sein für sein ganzes Leben!“

Als er abermals sein Versprechen wiederholte, wechselten die beiden Jäger einen Blick und einen andern Wink mit der Hand. José spornte sein Pferd, welches kräftig unter dem Reiter schwamm, Rosenholz trieb das Kanoe schneller an. Der Hacendero glaubte, dies geschehe seines Versprechens wegen, allein darin irrte er sich sehr.

Ein Gewehrfeuer erscholl plötzlich in der Richtung des Bibersteiches und bewies, daß der brennende Strahl und Gayferos ebenfalls nicht unthätig waren. Die Stimme des jungen Häuptlings tönte bis zum Ufer, wo Wilson und Sir Friedrich wachten, und Diaz, José und Rosenholz stießen ebenfalls ein furchtbares Geschrei aus, um dem brennenden Strahl zu zeigen, daß sie ihm zu Hilfe kämen. Bald sah Don Augustin, wie sie ans Land stiegen und nach dem Orte, wo sie die Feinde vermuteten, durch die Weiden- und Baumwollenstauden stürzten, welche fast überall den sumpfigen Boden bedeckten, wo die Indianer sich verschanzen wollten.

Als sie verschwunden waren, bewies nur das sich immer mehr entfernende Bellen von Encinas Dogge, daß die tapferen Abenteurer trotz der Hindernisse des Bodens und der Gefahren, welche in diesem fast undurchdringlichen Dickicht verborgen waren, nicht abließen, vorwärts zu eilen.

Zweiundzwanzigstes Kapitel. Rosenholz auf der Spur Fabians.



Wir müssen einen Augenblick dabei verweilen, den jungen Leser davon in Kenntnis zu setzen, wie es geschah, daß die Jäger mit der Schar des brennenden Strahls, sowie die Vaqueros des Don Augustin sich an der roten Gabel trafen.